

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 385** Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **385**

KURZBEZEICHNUNG:

Villa/Wohnhaus
Baujahr: um 1900

LAGE:

Straße: **Ewaldstraße**
Hausnummer: **9**
Gemarkung: **Wiemelhausen**
Flur: **5**
Flurstück: **126**

Nähere Beschreibung des Objektes:

Bauherr: Wilhelm Buschei, Bergmann

Wesentliche charakteristische Merkmale:

2-geschossiges, verklinkertes Gebäude unter Krüppelwalmdach. Ursprünglich kreuzförmiger Grundriß, an der nordwestlichen Hausseite Küchen- bzw. Baderweiterung von ca. 1930. Im Giebelbereich Dachbetonung durch untergesetztes Kranzgesims mit zahnschnittartigem Fries. Fenster in Straßen- und Eingangsfront original erhalten, durch Putzfaschen gerahmt. Die vertikale Fenstergliederung wird zusätzlich durch flachbogige Ziegelrundungen mit Schlußstein über den flachgehaltenen Stürzen betont. An der rechten Hausseite befindet sich

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 385** Seite: 2

der durch breite Putzrahmung mit Kartusche und Architrav betonte Hauseingang, Bruchsteinsockel.

Im Inneren des Hauses bis auf kleinere Änderungen der originale Hauszuschnitt erhalten. Im Erdgeschoß im Eingangs- und Flurbereich Mettlacher Fliesen, Granittreppe.

Aus der Lage am Rande der im 2. Weltkrieg völlig zerstörten Innenstadt ergeben sich für die Unterschutzstellung des Objektes städtebauliche Gründe, historische Vorgänge und Entwicklungen der Stadt Bochum aufzuzeigen. Die Gründerzeitvilla des Georg Wilhelm Buschei wurde erbaut auf dem Grund des "Schreierschen Hofes", der erstmals 1486 urkundlich erwähnt wurde.

Info:

Das Haus Ewaldstraße 9 hat eine bäuerliche Vergangenheit. Es wurde um 1900 an der Stelle eines alten Fachwerkhäuses gebaut. "Dieses alte Haus gehörte meinem Großvater Georg Wilhelm Buschei. Zu dem Anwesen gehörte auch Landbesitz. Mein Großvater hatte das Haus und Land von seiner Schwester, einer verheirateten Frau Oberdevermann, gekauft". (aus dem Gespräch mit Frau Alma Buschei)

Mit dem Namen Oberdevermann verband sich zum letzten Male der Name Schreier. Der Träger hieß Oberdevermann, genannt Schreier. Der "Schreier-Hof" war das generationenalte Wohnhaus der Bauernfamilie. Schreier war kein freier Grundbesitzer, er war Pächter, Lehnsabhängiger des Hauses Rechen, dem er abgabepflichtig und dienstpflchtig war. 1850 löste der Kötter Heinrich Wilh. Oberdevermann genannt Schreier das Erbpachtverhältnis zum Hause Rechen ab und übergab 1869 seinem gleichnamigen Sohn den Hof. 1892 wurde das Anwesen an den Berginvaliden Wilhelm Buschei verkauft. Das Kottengebäude stand an der Ewaldstraße, die Ländereien dienten später zum Aufbau der Häuser an dieser und den umliegenden Straßen.

Datum der Eintragung: 17. Mai 1996

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage



K. Göschel

(Siegel)

.....
Dipl.-Ing. Göschel

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 385**

Seite: 3

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 385**

Seite: 5

FOTOS:

Film:

Aufnahme:

